

# Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung“.

Ausgegeben 6 Uhr morgens.  
Anschliessliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — inklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Herz-Gradiska, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 18.

**Abonnementspreise:** für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 2.60, vierteljährig K 10.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 18.—. Mit täglich zweimaliger Zustellung: Monatlich K 4.80, vierteljährig K 14.—. Fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 A. Außerhalb Triests 10 A. Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureau: Tergestein, II. Stiege, Messiah (Telephon: Basilika 125, Mählein und Administration 115).  
Telegraph-Adresse: „Triesterzeitung, Triest“.  
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

## Von den Kriegsschauplätzen. Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 26. Juli. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:  
Gestern entbrannte der Kampf um den Rand des Plateaus von Dobro auf neue. Tag und Nacht griffen die Italiener an der ganzen Front ununterbrochen mit größter Heftigkeit an. Aber auch der neue Aufwand an Kraft und Opfern war umsonst. Nur vorübergehend erzielte der Feind örtliche Erfolge. Heute bei Morgengrauen waren die ursprünglichen Stellungen wieder ausnahmslos im Besitze der heldenmütigen Verteidiger.  
Gegen den Görzer Brückenkopf unternahm der Gegner keinen neuen Angriff. Heute früh setzte das Massenfener der italienischen Artillerie im Görzischen wieder ein.  
Im Kruggebiete wurde gestern nachmittag ein feindlicher Angriff im Handgemenge und mit Steinwerfen zurückgeschlagen. Die zurückgehenden Italiener erlitten in unserem Geschützfeuer starke Verluste.  
Einer unserer Flieger besetzte Verona mit Bomben.  
An der Kärntner und Tiroler Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, FML.

## Russisch-galizischer Kriegsschauplatz.

Wien, 26. Juli. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:  
Südlich Sokal eroberten unsere Truppen einen für unsere Brückenköpfe am östlichen Bugufer wertvollen Stützpunkt, wobei 1100 Gefangene und zwei Maschinengewehre in unsere Hand fielen.  
Nordwestlich Hrubieszow gewannen deutsche Kräfte erneut Raum.  
An den anderen Teilen der Front trat keine Veränderung der Lage ein.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:  
v. Höfer, FML.

Berlin, 26. Juli. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier. Die Armee Below erreichte nördlich des Njemen die Gegend Posen-Poniewitz, sechzig Kilometer südlich Szawle. Wo der Gegner standhielt, wurde er geworfen. Ueber 1000 Russen wurden gefangen.  
An der Narewfront erzwangen die deutschen Truppen auch oberhalb Ostrolenka den Uebergang. Unterhalb drängten sie den erbittert Widerstand leistenden Gegner langsam gegen den Bug zurück. Einige tausend Russen wurden gefangen genommen, über vierzig Maschinengewehre erbeutet.  
Gegen die Nord- und Westfront der Festungsgruppe Nowo-georgiewsk-Warschau schieben sich die Einschließungsgruppen näher heran.  
Nördlich der Linie Wojslawice-Hrubieszow drängten die deutschen Truppen in den Kämpfen der letzten Tage den Feind zurück. Weiter nordwärts wurden gestern elf Offiziere und 1457 Mann gefangen genommen und elf Maschinengewehre erbeutet.  
Im übrigen ist die Lage westlich der Weichsel und bei den verbündeten Armeen Mackensens unverändert.

Oberste Heeresleitung.

## Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 26. Juli. (K. B.) Das „Bureau Wolff“ meldet: Großes Hauptquartier. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz hat sich nichts Wesentliches ereignet.  
Oberste Heeresleitung.

## Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 25. Juli. (K. B.) [Meldung der Agence Tél. Ott. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:  
Bei Arburnu am 24. Juli gegenseitiger Minenkrieg und Beschließung eines feindlichen Landungsplatzes; bei Sedil-Bahr schwaches Feuerwechseln.  
Unsere Artillerie zwang westlich Hisartlik die vor unserem linken Flügel aufgestellte feindliche Haubitzenbatterie, ihren Platz zu ändern. Als die Batterie das Feuer wieder begann, wurde sie zum Schweigen gebracht.  
Auf den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.  
Konstantinopel, 24. Juli. (K. B.) Wie die Blätter aus Erzerum erfahren, zieht sich die russische Armee, die sich am rechten türkischen Flügel befand, in mehreren Kolonnen zurück, von der türkischen Armee so hart verfolgt, daß das russische Hauptquartier sich nur mit Mühe in Automobilen retten konnte. Ein feindliches Bataillon, das die Truppen südlich des Araxes-Flusses ablösen sollte, wurde von der türkischen Artillerie zerstreut, bevor es die Stellungen erreichen konnte. Die türkischen Truppen griffen auch die Russen in der Gegend von Dity an, die stellenweise 150 Meter entfernt standen. Die türkische Artillerie griff die Russen an, gerade als sie versuchten, ihre Gräben zu verstärken. Die Russen waren gezwungen, ihre Gräben zu räumen. Russische Gefangene erzählen, daß der Geist der russischen Armee sehr herabgestimmt sei.

## Schwere Verluste der Verbündeten in den Dardanellen.

Berlin, 25. Juli. (K. B.) Der Privatkorrespondent des „Bureau Wolff“ in Athen berichtet:  
Aus Saloniki wird gemeldet, daß die Alliierten bei ihren letzten Angriffen vor den Dardanellen sehr schwere Verluste erlitten. Besonders eine französische Division, die über vier Linien von Flatterminen ging, hatte entsetzliche Verluste. Sie ließ im Zurückgehen den größten Teil ihrer Mannschaft tot oder verwundet liegen.  
Weiters wird aus Saloniki gemeldet, daß der englische Truppentransportdampfer „Arnewurons“ von einem Unterseeboote im Mittelmeere torpediert worden sei.

## Zur erfolgreichen Beschließung der italienischen Küste.

Lugano, 25. Juli. (K. B.) Ueber das letzte Bombardement der italienischen Küste meldet die „Stampa“ aus Ancona:  
Die Brücke über die Menochia zwischen Bedaso und Capra Marittima sowie der Bahnhof in Capra Marittima wurden durch zahlreiche Treffer beschädigt. Minder schwer beschädigt wurden die Bahnhöfe von Ortona, Chieti, Serracapriola und Campomarino. Zahlreiche Geschosse trafen die Eisenbahndepots bei Termoli, sowie das Bahngelände und die Telegraphenlinien.

## Der Geetrieg.

Neun Opfer deutscher „U“-Boote.  
London, 25. Juli. (K. B.) Das „Bureau Reuter“ meldet:  
Der französische Dampfer „Danae“ wurde nordwestlich des Kap Wrath durch zwei deutsche Unterseeboote versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.  
Der Dampfer „Girth“ wurde torpediert. Vier Mann wurden getötet, sechs gerettet.  
Der Fischerdampfer „Briton“ ist verloren gegangen. Nach einem Berichte der Admiralität wurde der Kapitän getötet, fünf Mann der Besatzung sind ertrunken.

Ferner fielen die Fischerdampfer „Henry“, „Charles“, „Kathleen“, „Activity“ und „Propser“ deutschen Unterseebooten zum Opfer. Die Besatzungen wurden gerettet.  
Der Fischerdampfer „Perseus“ flog in die Luft. Die neunköpfige Besatzung wurde getötet.

## Ein russischer Kohlendampfer torpediert.

London, 25. Juli. (K. B.) [Meldung des „Bureau Reuter“.] Der russische Dampfer „Ribonia“, mit Kohlen von Cardiff nach Rußland unterwegs, wurde bei den Orkney-Inseln von einem deutschen Unterseeboote torpediert. Die Besatzung wurde gerettet.

## Der Unterseebootkrieg.

London, 25. Juli. (K. B.) Eine Uebersicht über die bisherigen 22 Wochen des Unterseebootkrieges ergibt die folgenden Daten: Die Gesamtzahl der Schiffe, die im Vereinigten Königreiche ankamen oder von dort abfuhren, betrug 31.385. Es wurden 98 englische Handelsschiffe versenkt, wobei 502 Personen ums Leben kamen. Außerdem sind 95 neutrale Schiffe versenkt worden. Die englische Handelsflotte bekam während dieser Zeit mehr neue Schiffe, als ihr durch den Unterseebootkrieg verloren gingen. Ende Juni waren im ganzen 442 Schiffe mit einem Inhalte von 1.506.925 Tonnen im Baue, während die Gesamttonnenzahl aller seit Beginn des Krieges verlorenen Schiffe 202.000 beträgt.

Das „Bureau Wolff“ bemerkt hierzu: „Reuter“ will also beweisen: „Business as usual“. Wozu dann aber der Lärm über unseren „U“-Bootkrieg?

## Die Seeblockade Griechenlands.

Berlin, 26. Juli. (K. B.) Der Sonderberichterstatter des „Bureau Wolff“ in Athen meldet zur Seeblockade Griechenlands: Es ist so weit gekommen, daß sich die griechischen Schiffe nicht ohne Gefahr, aufgehalten zu werden, von einem griechischen Hafen zum anderen begeben. Viele Wagen mit Postkollis notwendiger Handelsartikel können nicht nach Athen gebracht werden. Die Aufregung über das rücksichtslose Vorgehen Englands wird immer größer.

## Eine matte Rechtfertigung.

Wien, 25. Juli. (K. B.) In verzweifelten Versuchen, die von dem italienischen Generalstabschef Conte Cadorna am 3. August 1914 dem österreichisch-ungarischen Militärattaché in Rom erteilten Versicherungen über die Haltung Italiens gegenüber der Monarchie abzuleugnen, klammert sich nun die „Agenzia Stefani“ an den ganz nebensächlichen Umstand, daß ein Wiener Blatt das betreffende, im österreichisch-ungarischen Rotbuche unter Nummer 31 erschienene Telegramm des Grafen Berchtold an den Botschafter v. Meroy in Rom irrtümlich als ein Telegramm des letzteren an den Grafen Berchtold bezeichnet hat. Es wird der „Agenzia Stefani“ wohl nicht gelingen, die öffentliche Aufmerksamkeit von dem sehr charakteristischen Inhalte jenes Telegrammes auf das rein äußerliche und irrelevante Detail abzulenken, ob es von Wien nach Rom oder von Rom nach Wien abgegangen war.

## Italien und Deutschland.

Zürich, 26. Juli. (K. B.) Nach der „Neuen Züricher Zeitung“ wurde die redaktionelle Aufforderung des Blattes „Popolo d'Italia“, die Regierung möge Deutschland den Krieg erklären, bisher immer von der Zensur gestrichen. Heute dagegen enthält das Blatt einen Artikel über die Notwendigkeit der Kriegserklärung.

## Italien und die Türkei.

Rom, 24. Juli. (K. B.) Die Beschließung des italienischen Staatsrates darüber, wie die Beziehungen Italiens zur Türkei zu gestalten seien, sagt „Giornale d'Italia“ in folgende Formel: Der Ministerrat nahm mit Genugtuung Kenntnis von den energischen Schritten, die Minister des Aeußern Sonnino getan hat, auf daß die hohe Pforte von ihrer feindseligen Haltung ablasse. Andere Zeitungsnachrichten geben zu verstehen, daß der türkische Botschafter in Rom eifrig arbeite, um eine gütliche Ausgleichung der Konfliktgründe zu erreichen.

## Bergroößerung der amerikanischen Flotte.

London, 25. Juli. (K. B.) Das „Bureau Reuter“ meldet aus Washington: Nach Veröffentlichung der Note an Deutschland wurde bekannt, daß Präsident Wilson von den Leitern des Heeres- und der Marineministeriums Berichte über den Stand

der nationalen Verteidigung einforderte. Wilson erwäge ohne Rücksicht auf die gegenwärtige Lage seit einiger Zeit ein angemessenes Marineprogramm, das er dem Kongresse unterbreite. Er wünscht besonders, daß die Flotte jeder anderen Flotte an Schlagkraft gleichkomme. Der Präsident bereitet auch ein Programm über den Ausbau der Armee und eine entsprechende Ausbildung der Bürger vor. Es verlautet, daß überdies ein Teil des allgemeinen nationalen Verteidigungsprogrammes bereits endgültig beschlossene Sache sei.

Washington, 25. Juli. (K. B.) [Meldung des „Bureau Reuter“.] Das Kriegsdepartement plant, eine Reservearmee zu bilden, die aus einer halben Million Mann außer der Miliz bestehen soll.

Das Marineministerium wird 30 bis 50 Unterseeboote, mehrere Schlachtkreuzer, vier Dreadnoughts und viele Hilfschiffe verlangen.

## Die amerikanische Note.

Berlin, 25. Juli. (K. B.) Die gesamte Presse bezeichnet die amerikanische Note als sehr unbefriedigend und spricht die Ansicht aus, daß die Note jede Rücksichtnahme darauf vermissen lasse, daß sich Deutschland in einem Existenzkampfe befinde. Die Ablehnung der entgegenkommenden deutschen Vorschläge findet die Presse unbegreiflich und äußert übereinstimmend, daß Deutschland zwar eine Verständigung und Aufrechterhaltung freundlicher Beziehungen mit Amerika hoch anschläge, aber nicht um jeden Preis, und daß weitere Zugeständnisse eine Demütigung für Deutschland bedeuten würden. Die gesamte Presse betont, daß der Unterseebootkrieg den vorgeschriebenen Gang weitergehen müsse.

London, 25. Juli. (K. B.) Das „Bureau Reuter“ meldet aus New York: Die Blätter sind einmütig der Meinung, daß die Vereinigten Staaten in der Angelegenheit der Unterseeboote das letzte Wort gesprochen haben und daß der Ausgang der Sache von Deutschland abhängt. Die Fassung der Note wird allgemein gelobt. Man vertraut darauf, daß die Nation den Präsidenten unterstützen werde, was immer auch kommen möge.

## Japan und China.

London, 25. Juli. (K. B.) Die „Morning Post“ meldet aus Tokio: In Japan gewinnt die Ueberzeugung an Boden, daß der Mißerfolg der Verhandlungen mit China auf den Widerstand Englands und Amerikas gegen die japanischen Forderungen zurückzuführen sei und daß dieser Widerstand der bestimmten politischen Richtung dieser Staaten entspreche und daß Japans Zukunft von der Möglichkeit abhängt, dem Widerstande, der sich fünfzig vermutlich noch steigert, wirksam zu begegnen. Die erste Antwort auf die Herausforderungen war der Beschluß, die Armee und die Flotte zu vermehren. Japan ist entschlossen, seine eigene Macht, und sein eigenes Ansehen in China durch europäische Mächte nicht zurückdrängen zu lassen, und empfindet, daß der europäische Krieg das deutsche System dem englischen gegenüber offenkundig als praktischer erwiesen habe. Die Gefahren des Militarismus, gegen die in England und Amerika gepredigt wird, befürworten Japan nicht im geringsten.

## Tageschronik.

**Zum Untergange des Vergnügungsdampfers „Castland“.** Man telegraphiert aus London, 25. d.: Das „Bureau Reuter“ meldet aus Chicago: Die Zahl der beim Untergange des Vergnügungsdampfers „Castland“ ertrunkenen Passagiere wird auf 1200 geschätzt. Bisher wurden 500 Leichen geborgen, hauptsächlich aus dem unter Wasser liegenden Rumpfe des Schiffes. Es mußten Löcher in die Schiffsseiten gehackt werden, um die Toten aus dem Schiffe holen zu können. Nach einer später eingelangten Drahtmeldung ist die Zahl der Todesopfer auf 1300 gestiegen.

**Ordensverleihung.** Man telegraphiert uns aus Danzig, 26. d.: Wie die Soldatenkriegszeitung „Die Wacht im Osten“ meldet, verlieh Kaiser Wilhelm dem General v. Gallwitz den Orden „Pour le mérite“.

## Triester Nachrichten.

### Die Verteilung von Lebensmittelarten.

Sonntag vormittag fand in der städtischen Turnhalle in der Via della Valle 3 eine von der Approvisionierungskommission

einberufene Versammlung statt, um die Verteilung der Lebensmittelkarten zu erörtern.

Der Vorsitzende der Kommission, Statthaltereirat Dr. Hygin Ritter v. Scarpa, begrüßte die Mitglieder der Versammlung, dankte für ihr Erscheinen und betraute sie im Namen der Kommission mit der heiklen Aufgabe der Ausföndigung und Kontrolle der Lebensmittelkarten.

Nachdem die nötigen Aufklärungen gegeben wurden waren, wurde sogleich zur Bildung der ersten Gruppen und zur Einleitung der Arbeit geschritten.

Die Verteilung wird in den nächsten Tagen der Woche fortgesetzt. Es wird allen Familien empfohlen, Sorge zu tragen, daß stets jemand zu Hause ist, um die Lebensmittelkarte in Empfang zu nehmen, nachdem diese nicht Fremden übergeben werden und die Herren, die die Arbeit freiwillig übernommen haben, nicht zwei- oder dreimal kommen können. Reklamationen sind ausschließlich an das Amt in der Via della Valle Nr. 3 (städtische Turnhalle) von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags zu richten. Es wird ferner der ganzen Bevölkerung empfohlen, sich den Herren, welche die Karten verteilen, durch genaue Auskünfte bezüglich ihres bürgerlichen Berufes dienlich zu erweisen.

**Liebesgaben für die Südwestarmee.**

Dem Kriegsfürsorge-Damenkomitee sind nachstehende weitere Spenden für die Südwestarmee zugekommen von: Heinrich Trevisini K 20, Georg Trevisini K 30, Adolf Engländer (Direktor der Creditanstalt, Filiale Prag) K 250; zusammen K 300. — Wie bereits gemeldet, wurde am 22. Juli d. J. mittels Militärautomobilen die zweite Sendung von Liebesgaben an die Südwestfront abgefertigt, und zwar 16 Kisten Mineralwasser, 7 Kisten Zigarren und Zigaretten, 2 Kisten Zigaretten- und Pfeisentabak und 1 Faß Wein. Am 25. Juli wurden mittels Bahn 7 Fässer Wein, 32 Kisten Mineralwasser und 1206 Pakete mit Wäsche, Zigaretten, Bonbons, Seife usw. abgehandelt.

**Für die Labestation in Robdil-St. Daniel am Karfte.**

Beim Statthaltereipräsidium sind weiters folgende Spenden eingelaufen: Sammlung des Regierungskommissärs der Stadt Triest K 670, Adolf Engländer, Dir. der Creditanstalt in Prag K 250, Edmund Handegger K 30, Familie Machne K 100, Statthalterei-Bizpräsident Louis Fabiani und Frau K 50, von den Lloydfunktionären: Dr. J. Aufsperger, Generaldirektor-Stellvertreter K 25, J. Lomicich, Direktor K 20, N. Rathrein, Generalsekretär K 10, von den Abteilungsvorständen C. Moseffig K 10, D. Peručić K 10, S. Gärtner K 10, B. Sillich K 10, E. Polliger K 10, C. Fuchs K 10, C. v. Scarpa, Inspektor K 5, D. Nadoslovich, Bureauchef K 5, J. Mofbauer, Bureauchef K 5, E. Leitner, Abt.-Vorstand K 5, Dr. Bojanovich, Sekretär K 5, R. Schner, Sekretär K 5, A. Benedetti, Bureauchef K 5, D. Altšul, Bureauchef K 5, L. Lomicich, Kassier K 5, C. Müller, Beamter K 3, E. v. Pasta, Abt.-Vorstand K 5, D. Bachrach, Generalagent K 10, B. Colledani K 10, zusammen K 1288; bisher ausgewiesen K 5440, Gesamtsumme K 6728. Der Labestation in Robdil-St. Daniel sind direkt zugekommen von: Simon Freiherr v. Ralli K 100, Aglaia v. Manuffi K 100.

**Spende.** Zum ehrenden Andenken an Hofrat Eugen Gelcich, der sich um die Förderung der permanenten maritimen Ausstellung, deren Direktion er als eines der maßgebendsten und eifrigsten Mitglieder durch viele Jahre angehört, sehr verdient gemacht, hat die genannte Direktion zuhanden Ihrer Exzellenz der Frau Baronin Lucy Fries-Skene den Betrag von K 100 zugunsten der Soldaten der Südwestarmee gespendet.

**Spenden.** Dem kais. Kommissär für Triest sind Spenden zugekommen: zugunsten der Labestation in St. Daniel-Robdil von der Firma Hydias & Co. K 100; zugunsten der Soldaten im Felde von den Mitgliedern der Direktion der permanenten maritimen Ausstellung K 500 (zum ehrenden Andenken an Hofrat Eugen Gelcich); zugunsten bedürftiger Familien von Einberufenen von Herrn Johann Freno K 20; ferner von Herrn Josef Beloff und Frau (gegenwärtig in Graz) K 500 für die Labestation in St. Daniel-Robdil und K 500 zugunsten der Soldaten der Südwestarmee; von Herrn Karl Raumann K 50 für die Soldaten der Südwestarmee, K 50 zugunsten der Triester Jungschützen, K 50 für die Labestation in St. Daniel-Robdil und K 50 für die Flüchtlinge aus Friaul und Istrien; von Oberst Karl Bayer K 20 für die Labestation in St. Daniel-Robdil.

**Flüchtlingsfürsorge.** Die Flüchtlinge, welche bei der öffentlichen Armenpflege Unterstützung suchen, werden aufgefordert, wegen Mitteilungen über die weitere Verforung sich im anagraphischen Amte in der Via Santi Martiri am 27., 28. oder 29. d. von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags einzufinden.

**Annullierung der Gewerbeberechtigungen für Reichsitaliener.** Der Statthaltereirat verlaublich: Da infolge Ausbruches des Krieges mit Italien der Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Italien vom 11. Februar 1906 als nicht mehr zu Recht bestehend zu betrachten ist, hat der Statthaltereirat in Triest, als politische Bezirksbehörde für die reichsunmittelbare Stadt Triest samt Gebiet, die den Reichsitalienern in Triest zur Ausübung von freien, handwerksmäßigen und konzessionierten Gewerben verliehenen Gewerbebescheine, bzw. Konzessionen nach der G. O. außer Kraft gesetzt und gleichzeitig die sofortige Sperrung der betreffenden Betriebe angeordnet. Als Kurator wurde vom Gerichte Herr Dr. Thomas M a r

schich, Triest, Via Nuova Nr. 35, bestellt, an welchen sich die Interessenten in ihren Angelegenheiten wenden können.

**Verkauf von Kochsalz.** Der Stadtmagistrat verlaublich: Es wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß vom 1. August d. J. an bis auf weiteres der Verkauf von Meerkochsalz eingestellt wird; anstatt dessen wird beim Salzamt Mineralialz zum Preise von K 19.60 per Zentner in Verkauf gebracht.

**Neuerliche Kriegsauszeichnung.** Der Oberleutnant im I. Tiroler Kaiser-Jägerregiment René Freih. v. Kober, Befizier des Militärverdienstkreuzes mit der Kriegsdecoration, ist aufertourlich zum Hauptmanne im gleichen Regimente ernannt worden. Dieser wiederholt ausgezeichnete Offizier ist der Sohn des hiesigen Herrn Finanz-Landesdirektions-Bizpräsidenten und Finanzdirektors Dr. Olivier Freih. v. Kober.

**Von der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz.** Die Direktion der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz befindet sich bis auf weiteres in Gurkfeld (Krain), wohin alle Anfragen und Zuschriften zu richten sind. Die Mitglieder des Lehrkörpers werden ersucht, ihre genaue Adresse ehetunlichst dorthin bekanntzugeben, damit ihnen die Aktivitätsbezüge pro August d. J. mittels Postanweisung überwiesen werden können.

**Reichsdeutsche Vereinigung.** Die Mitglieder werden auf die Donnerstag, 29. Juli, pünktlich 8 Uhr abends im Hotel de la Ville stattfindende Monatsversammlung aufmerksam gemacht, welche der deutschen Kolonie Gelegenheit gibt, ihren derzeitigen Konsul Freih. v. Sahn vor seinem Verlassen unserer Stadt noch einmal in ihrer Mitte zu sehen. Die Vereinsleitung bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen, mit dem Bemerkten, daß nur Mitglieder Zutritt haben, und diese gebeten werden, sich vorher bei ihr anzumelden.

**Handel und Verkehr.**

**Umrechnungskurs für Mark.** Der Umrechnungskurs für Zahlungen nach dem Deutschen Reiche wurde bis auf weiteres mit 100 Mark = 134 Kronen festgesetzt.

**VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET**  
Via Acquedotto 20  
Täglich große Variété-Vorstellung  
Beginn 8 1/2 Uhr abends  
Eintritt 30 Heller

**Gelegenheit!**

**Niederösterreichische Flaschenweine**  
in Originalfüllung (Jahrgang 1875—1902),  
Klosterneuburger, Bösler, Gumpoldsdorfer, Markersdorfer, Haugsdorfer, Pfaffstätten, Villanher  
**Nur Via Cavana 2.**  
**Gelegenheit!** 93

**Bagno Romano**

**Römischer Bad**  
Triest, Via S. Apollinare 1  
Bade-Etablissement I. Ranges, mit dem höchsten und modernsten Komfort eingerichtet.  
Dampfbäder — Heißluftbäder — Dusch- u. Bannbäder — Halbbäder — Massagen — Zentralheizung.  
Süheraugenoperateur und Friseur.  
Das Dampf- und Heißluftbad steht von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags zur Verfügung.  
**Das Dampfbad bleibt den Damen**  
am Freitag reserviert. 28

**Hotel „Istria“ Triest.**

125 Via delle Acque Nr. 9.

**Vichy**

100 Schachteln „Comprimés Gasal“, Bonavia, sofort abzugeben (à K 1.20).  
Via dell' Orologio Nr. 1 (Portier). 63

**CAFFE MIRAMAR**

Triest, Piazza della Stazione Nr. 2 171  
Zeitungen und Zeitschriften in reicher Auswahl.

**Speiseöl**

(Sesamolivenöl etc.) barrelweise zu kaufen gesucht.  
Offerte unter W. U. 2349 an Haasenstein & Vogler A.-G., Wien, I., Schulerstraße 11. 2387

Die verlässlichsten und besten Informationen und Ratsschläge für zweckmäßige, erfolgreiche Zeitungs-Reklame und für Plakattierungen erteilt die Annoncen-Expedition M. Dufes Nachf. A.-G., Wien, Wollzeile 9.

**Büfett TOMASINI**

vis-à-vis den VOLTI DI CHIOZZA.  
Auswahl in Selchwaren, Käse, Prager Schinken.  
**Ausgewählte Weine.**  
Dreher-Bier.  
Empfehlenswert für Militärapprovisionierung. 89

Feinste garantierte Teebutter  
täglich frisch zu mäßigen Preisen erhältlich im Magazin Via Commerciale 14. 92

**Diplomirte 1923 Klavierlehrerin**

erteilt gewissenhaft Unterricht, empfiehlt sich auch für Kammermusik-Begleitung und auch für deutschen Privat-Unterricht zu Kindern. Sub „St. Cecilia“ an die Adm. d. Bl.

**Süchtige Schneiderin**

empfehlenswert. Geht auch ins Haus. Adresse in der Administration dieses Blattes. 300

**Beamten-Sparverein GRAZ.**

**Spareinlagen**

von jedermann mit Tagesverzinsung, rentensteuerfrei zu 5%

Kündigungsfrei, jederzeit abhebbar, zu 5 1/2%

von K 2000 aufwärts gegen 90tägige Kündigungsfrist.

Einlagenstand 6,500,000 Kronen. Haft. Genossenschaftsanteile 7,800,000 K. Mitgliederanzahl 5900.

Näheres die Prospekte. Druckforten und Posterschlafschilde kostenlos.

Auskunftstelle Triest derzeit in Wels.

**Rudolf Schultze** konzessionierter Zahntechniker aus Berlin  
Via Acquedotto Nr. 4, I. St. (Ecke Via Stadion).  
Künstliche Zähne ohne Gaumen, im Munde absolut fest-sitzend, das Beste auf dem Gebiete der Zahntechnik.  
**Billigste Preise.**  
Sprechstunden täglich von 9—1 und von 3—5 1/2 Uhr nachm. 30

**Prima Kondensmilch**  
in Dosen, zirka 400 gr Nettoinhalt, in 2886  
Kisten à 48 Dosen gepackt. Jedes Quantum nach allen Provinzstädten versendet  
**Franz Wieharts Sohn**  
Wien, XIV., Sechshausenstraße 77.

**Geschäftsstelle**  
der  
**k. k. Klassenlotterie**  
**Buchdruckerei Lloyd**  
**Triest,**  
**Via della Borsa 3, Tergesteum, Mezzanin.**

Die Erneuerungslose für die am 10. und 12. August stattfindende 3. Ziehung mögen sobald als möglich behoben werden.

**Spendet Liebesgaben für die Südarmee!**  
**Samstag, den 31. Juli, Sammeltag.**  
**Geld- und Naturalspenden werden vom Kriegsfürsorge-Damenkomitee von 4—7 Uhr nachm. im Vestibül des Lloydpalais entgegengenommen.**